

Knabenchor Gütersloh

Weitere Nachwuchsgruppe und Auftritte im polnischen Poznan

Gütersloh (dop). Hohe Ziele hat sich der Knabenchor Gütersloh gesteckt: Auf 90 wollen die Verantwortlichen die Zahl der singenden Jungen bringen. Derzeit umfasst der auftretende Konzertchor 30 Kinder. Weitere 40 kleine Sänger sind in zwei Nachwuchsgruppen aufgeteilt. Nun soll eine dritte hinzukommen.

Haben die Chorleiter Sigmund Bothmann und Stephan Arnold bislang die Knaben allein bei Vorsingen in Gütersloher Grundschulen rekrutiert, weiten sie ihre Suche nach sechs- bis achtjährigen Talenten nun auch auf Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz, Marienfeld und Verl aus. Entsprechende Plakate sind verteilt, Einladungen ausgesprochen. „Geprüft“ werden die Interessenten in drei Proben, die am 25. März, 1. und 8. April jeweils von 17 bis 18 Uhr im Haus der Kirche, Kirchstraße 10 a, in Gü-

tersloh stattfinden. „Singen kann jeder. Und es haben sicherlich viel mehr Kinder Spaß daran, als wir bislang erreichen konnten“, ist sich Bothmann sicher.

Wer die ersten Probenwochen durchhält, der wird gefördert – und auch gefordert. Lediglich altersspezifische Lieder einzustudieren, käme laut Bothmann einer „Kapitulationserklärung“ gleich und verweist auf die Begeisterung der Jungen für das 2013 erarbeitete Weihnachtsoratorium von Bach. Die Macher des Knabenchors setzen bewusst auf eine anspruchsvolle Aus- und Weiterbildung – auch und gerade bei Kindern aus weniger kulturaffinen Familien: „Wir tun etwas gegen den Kulturabbruch.“

Der Zuström gibt ihnen Recht und sorgt – als nicht unwesentlicher Nebeneffekt – auch dafür, dass die dem Knabenchor irgendwann entwachsenden Sänger den Bachchor verjüngen und die Cho-

ralsingschule stärken können.

Seine Qualität hat der Knabenchor nicht nur in der Region, sondern auch schon bei Auftritten in Turin oder Rotterdam bewiesen. Ende August geht es nun zum internationalen Knabenchor-Festival ins polnische Poznan. Zwei Konzerte dort und ein weiteres außerhalb sind geplant. Auf dem Programm stehen Bachs „Jesu, meine Freude“, Motetten von Mendelssohn und die Messe D-Dur von Britten. Gemeinsam mit dem gastgebenden Knabenchor sowie jungen Sängern der Chorakademie Dortmund musizieren die Gütersloher zudem zum Abschluss des Festivals den „Kinderkreuzzug“ des zeitgenössischen, deutsch-kurdischen, in Boston ansässigen Komponisten Ralf Yusuf Gawlik. „Eine echte Herausforderung“, freuen sich Bothmann und Arnold. Sicher, dass die Jungen sie stemmen werden, sind sie sich beide.



Feilen am Erfolg des Knabenchors Gütersloh: (v. l.) Chorleiter Stephan Arnold, Professor Dr. Otfried Altstaedt (stellvertretender Vorsitzender des Trägersvereins), Werner Gehring, dessen Familie-Osthushenrich-Stiftung den Chor bereits mehrmals und zuletzt mit einer Spende von 5000 Euro unterstützt hat, sowie Sigmund Bothmann als künstlerischer Leiter. Bild: Pieper